

fiDezernat II

Verantwortung:

Ausschuss:

Verwaltungsausschuss

Dezernatsleitung:

Cornelia Wülbeck

2



Produktbereich 11

Innere Verwaltung

11.13	Rechnungsprüfung
11.23	Justizariat
11.31	Kommunalaufsicht

Produktbereich 12

Sicherheit & Ordnung

12.10	Statistik & Wahlen
12.20	Ordnungswesen
12.22	Ausländer- und Einbürgerungswesen
12.23	Personenstandswesen
12.26	Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung
12.60	Brandschutz
12.70	Rettungsdienst
12.80	Katastrophenschutz

Produktbereich 41

Gesundheitsdienste

41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege*
--------------	----------------------------------

Produktbereich 42

Sport & Bäder

42.10	Förderung des Sports
--------------	----------------------

Produktbereich 52

Bauen & Wohnen

52.10	Baurecht*
52.20	Wohnraumförderung
52.30	Denkmalschutz

Strategische Entwicklung

Strategische Schwerpunkte THH 2

Der Landkreis schützt seine Bevölkerung vor übertragbaren Erkrankungen und gesundheitsschädigenden Umwelteinflüssen.

Der Landkreis setzt sich dafür ein, dass in der Region alle Menschen die gleichen Chancen haben gesund aufzuwachsen und zu leben.

Im Zusammenwirken mit anderen Akteuren übernimmt der Landkreis eine aktive Rolle in der Prävention nicht übertragbarer Erkrankungen.

Der Landkreis fördert eine einwohnernahe und moderne integrierte medizinische Versorgung.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen entsprechend den gesetzten Absenkpfeilen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Zielbeiträge 2025

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis schützt seine Bevölkerung vor übertragbaren Erkrankungen und gesundheitsschädigenden Umwelteinflüssen.

■ Wirkungsziele 2025 – PG 41.40

- Im Landkreis Lörrach ist das Risiko für präventable Infektionserkrankungen so gering wie möglich.
- Im Landkreis Lörrach wird die Qualität gesundheitsbezogener Maßnahmen durch nachhaltige Prozesse und Strukturen gesichert und kontinuierlich verbessert.

Eine nachhaltige Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes blieb auch 2025 eine zentrale Aufgabe und Herausforderung. Obwohl auf Grundlage des Pakts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst - als Erkenntnis aus der Pandemie - neue Stellen für die Gesundheitsämter geschaffen wurden, erfordert die Bewältigung der anfallenden Aufgaben weiterhin eine konsequente Priorisierung entsprechend der verfügbaren personellen Ressourcen. Zur Steigerung der Effizienz wurde 2025 insbesondere eine Verbesserung der Prozesse und Abläufe priorisiert.

Neben der Fortführung der regulären Aufgaben wurden die Prozesse und Abläufe in der Infektionsprävention und Gesundheitsüberwachung an die sich wandelnden Anforderungen angepasst. Die Schwerpunkte der fachlichen Arbeit lagen weiterhin in der Überwachung und Verhinderung der Weiterverbreitung von Infektionskrankheiten, darunter insbesondere in der Tuberkulosefürsorge, die aufgrund komplexer Kontaktkonstellationen mit hohem personellem Aufwand verbunden war, sowie in der Trinkwasserhygiene. Dort standen insbesondere die Legionellenkontaminationen in Hausinstallationen sowie eine Optimierung der Begehungen von Trinkwasserversorgungsanlagen im Mittelpunkt. Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden einheitliche Abläufe und Vorlagen erarbeitet. Auch die mit der 2023 novellierten Trinkwasserverordnung eingeführten Grenzwerte für PFAS-Chemikalien, die ab 2026 bzw. 2028 gelten, beschäftigten das Gesundheitsamt im Berichtsjahr.

Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld bildete unverändert die Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke, deren Verbreitung im Landkreis trotz intensiver Bemühungen nicht vollständig verhindert werden konnte. Da die Tigermücke inzwischen als etabliert gilt, liegt der Fokus verstärkt auf der Eindämmung der Populationsdichte. Darüber hinaus kommt der Prävention der Übertragung tropischer Viren durch infizierte Reiserückkehrer eine zentrale Bedeutung zu. Sollte es zur Übertragung solcher Viren auf die heimische Tigermückenpopulation kommen, besteht das Risiko einer Weiterverbreitung tropischer Infektionskrankheiten durch Mückenstiche auch im Landkreis Lörrach. Dass dieses Szenario keine abstrakte Gefahr darstellt, zeigt ein Vorfall in der unmittelbaren Nachbarschaft: Im Elsass traten 2025 zwei autochthone, d.h. lokal erworbene Fälle von Chikungunya-Fieber auf.

Hygienekontrollen in Einrichtungen sind ein wesentlicher Faktor zur Verminderung des Risikos der Weiterverbreitung von Infektionskrankheiten. Im Jahr 2025 führte das Gesundheitsamt insbesondere anlassbezogene Kontrollen aufgrund von Bürgerbeschwerden durch. Auch die Umsetzung des Masernschutzgesetzes leistete 2025 einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung der Weiterverbreitung von Masernerkrankungen in der Bevölkerung.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis setzt sich dafür ein, dass in der Region alle Menschen die gleichen Chancen haben gesund aufzuwachsen und zu leben.

■ Wirkungsziel 2025 – PG 41.40

- Im Landkreis Lörrach haben alle Menschen die Möglichkeit, gesund zu leben, sowie alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, gesund aufzuwachsen.
- Das vielfältige Beratungsangebot zu gesundheitsrelevanten Themen für verschiedene Zielgruppen der Bevölkerung wurde im Jahr 2025 unverändert aufrechterhalten und weiter ausgebaut.

Im Jahr 2025 konnte die Einschulungsuntersuchung flächendeckend durchgeführt werden. Dabei wurden konkrete Handlungsbedarfe identifiziert. Die Sorgeberechtigten der untersuchten Kinder erhielten gezielte Beratung zu Fördermöglichkeiten oder zu den empfohlenen Impfungen.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe führte die Beratung für Interessierte und bestehende Selbsthilfegruppen intensiv fort. Mehrere Selbsthilfegruppen wurden in ihrer Gründungsphase eng begleitet.

Im Rahmen der anonymen Sprechstunde für sexuell übertragbare Erkrankungen (STI-Sprechstunde) wurden Untersuchungen und Beratungen zu sexuell übertragbaren Erkrankungen wie HIV, Gonorrhoe, Syphilis und Chlamydieninfektionen durchgeführt.

Das Gesundheitsamt nahm zudem die gemäß Prostituiertenschutzgesetz vorgeschriebene Gesundheitsberatung auf, nachdem die Stadt Lörrach die maßgebliche Einwohnerzahl von 50.000 überschritten hatte.

Die Schwangerschaftsberatungsstelle führte ihr Angebot 2025 fort. Sie berät werdende Eltern zu allen Themen rund um Schwangerschaft und Geburt - von Elternzeit bis zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten – sowie Schwangere in Konfliktsituationen.

Die Kommunale Gesundheitskonferenz schloss 2025 eine Analyse der geburtshilflichen Versorgung im Landkreis ab. Insbesondere für die ländlichen Regionen des Landkreises zeigte sich, dass die Hebammenversorgung sehr angespannt ist. Basierend auf den Ergebnissen erarbeitete die Arbeitsgruppe „Gesund aufwachsen“ in einem multidisziplinären Workshop gemeinsam mit Fachpersonen Maßnahmen zur Stärkung der geburtshilflichen Versorgung. Zentraler Ansatzpunkt sind Maßnahmen zur Unterstützung der Hebammenversorgung. Der Ergebnisbericht wurde 2025 dem Plenum der Kommunalen Gesundheitskonferenz vorgelegt und veröffentlicht.

Strategischer Schwerpunkt

Im Zusammenwirken mit anderen Akteuren übernimmt der Landkreis eine aktive Rolle in der Prävention nichtübertragbarer Erkrankungen.

■ Wirkungsziel 2025 – PG 41.40

- Im Landkreis Lörrach sind gesundheitliche Handlungsbedarfe ermittelt, relevante Akteure identifiziert sowie Kooperationen und präventive Maßnahmen in Bezug auf nichtübertragbare Erkrankungen nachhaltig auf den Weg gebracht.

Die motorische Entwicklung von Kindern bleibt ein zentrales Thema im Bereich der Gesundheitsförderung. Bereits vor der Pandemie war jedes vierte Kind in Baden-Württemberg motorisch auffällig – eine Entwicklung, die sich seitdem laut Analysen des Landesgesundheitsamts Stuttgart weiter verstärkt hat.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setzt das Landratsamt Lörrach seit 2023 das Projekt „Der Bewegungspass“ in Kooperation mit der AOK Hochrhein-Bodensee, der Stadt Lörrach sowie dem Badischen Sportbund um. Beim Bewegungspass werden motorische Fertigkeiten wie Laufen, Springen, Balancieren, Klettern, Werfen und Fangen durch gezielte Übungen spielerisch gefördert.

Die Arbeitsgruppe „Gesund aufwachsen“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz weitete den Einsatz des Bewegungspasses 2025 aus. Zertifizierte Schulungen wurden für Fachpersonen aus Kindertageseinrichtungen, Sportvereinen und erstmalig auch Grundschulen durchgeführt. So konnten 2025 insgesamt 28 Institutionen zertifiziert und 856 Bewegungspässe für Kinder abgegeben werden.

Parallel wurden die Maßnahmen zur Prävention nicht-übertragbarer Erkrankungen im höheren Lebensalter weiter ausgebaut. Im Rahmen der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Gesund und selbstständig bis ins hohe Alter“ von Kommunalen Pflegekonferenz und der Kommunalen Gesundheitskonferenz wurde das Projekt „Aktivierende Hausbesuche“ auf 23 Städte und Gemeinden im Landkreis ausgeweitet. Ziel ist es, ältere Menschen in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und gesundheitlichen Einschränkungen frühzeitig entgegenzuwirken.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert eine einwohnernahe und moderne integrierte medizinische Versorgung.

■ Wirkungsziel 2025 – PG 41.40

- Der Landkreis Lörrach hat die Sektoren und Akteure der medizinischen Versorgung gut vernetzt, schöpft erfolgversprechende Möglichkeiten zur Verbesserung der medizinischen Versorgung aus und ist attraktiv für die relevanten Akteure.

Im Bereich der medizinischen Versorgung übernimmt der Landkreis eine vernetzende und koordinierende Rolle – eine Aufgabe, die im Landkreis Lörrach besonderes Gewicht hat. Der im Landesvergleich hohe Altersdurchschnitt der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, die häufig nicht gelingende Nachbesetzung von Praxen sowie die Konkurrenz des Schweizer Arbeitsmarktes machen diese Aufgabe besonders anspruchsvoll. Durch das künftige Dreiland-Klinikum ergeben sich jedoch auch Chancen in der Gesundheitsversorgung. Um diese zu nutzen und eine bedarfsgerechte, wohnortsnahe Versorgung sicherzustellen, sind neue Versorgungskonzepte und eine enge Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung erforderlich.

Die Arbeitsgruppe „Medizinische Versorgung“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz engagiert sich dafür, die Attraktivität des Landkreises für den medizinischen Nachwuchs zu steigern und langfristig Fachpersonal zu gewinnen. Im Rahmen der „Nachwuchsoffensive Hausärzte“ bietet der Landkreis Lörrach, seit 2023 „Modellregion für ärztliche Ausbildung“, Medizinstudierenden während ihres Praktikums in der allgemeinmedizinischen Versorgung ein attraktives fachliches und soziales Programm. Grundlage hierfür ist das große Engagement der Lehrpraxen sowie die von weiteren Praxen angebotenen Wahlkurse. Hinzu kommen kostenlose Unterkunft, Mobilitätsticket sowie Freizeit- und Networking-Veranstaltungen. Das wachsende Interesse spiegelt sich in steigenden Teilnehmerzahlen wider.

Ein weiterer zentraler Baustein der „Nachwuchsoffensive Hausärzte“ ist der „Weiterbündlungsverbund Allgemeinmedizin Landkreis Lörrach“. Dieser ermöglicht jungen Medizinerinnen und Mediziner, ihre Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin unter attraktiven Bedingungen im Landkreis zu absolvieren. Der Verbund vernetzt Weiterbildungseinrichtungen aus dem ambulanten und stationären Bereich, wodurch eine strukturierte und nahtlose Rotation innerhalb der Facharztweiterbildung ermöglicht wird.

Im Jahr 2025 wurde mit dem Aufbau von GesundSozial.digital – dem Gesundheits- und Sozialkompass des Landkreises Lörrach – begonnen. Als zentrales, kommunales, nichtkommerzielles Online-Angebot ist die Plattform seit 2025 verfügbar. Sie unterstützt Bürgerinnen und Bürger dabei, verlässliche Informationen zu Gesundheit, Pflege und sozialen Angeboten zu finden sowie regionale Angebote sichtbar zu machen. Der Aufbau erfolgt mehrstufig; im Berichtsjahr standen der technische Aufbau sowie die Zusammenführung bestehender Inhalte und Angebotsdaten im Vordergrund. Die Plattform ist auf barrierefreien Zugang ausgerichtet und bietet die Inhalte mehrsprachig an. Die Finanzierung ist bis Ende 2027 gesichert und umfasst Entwicklung, Betrieb sowie Weiterentwicklungen. Sie wird maßgeblich durch die Fritz Berger Stiftung getragen; weitere Unterstützung leisten u. a. die AOK Hochrhein-Bodensee sowie die Kommunale Gesundheits- und Pflegekonferenz.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen entsprechend den gesetzten Absenkpfeilen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

■ Wirkungsziel 2025 – PG 52.10

- Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Gebäudesektor allgemein.

Die gesetzlichen Vorschriften zur Nachweisprüfung des Pflichtanteils erneuerbarer Energien leisteten 2025 einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele. Insbesondere das Gebäudeenergiegesetz (GEG) sowie landesrechtliche Regelungen wie die Photovoltaikpflichtverordnungen bilden hierfür zentrale Instrumente.

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) schreibt vor, dass neu eingebaute Heizungsanlagen zu mindestens 65% mit erneuerbaren Energien betrieben werden müssen. Dadurch wird der schrittweise Ausstieg aus fossilen Energieträgern im Gebäudesektor vorangetrieben. Als zentraler Hebel zur Transformation der Wärmeversorgung trägt das GEG maßgeblich zur angestrebten Klimaneutralität bis 2045 bei.

Die Wirkung ist erheblich: Prognosen zufolge können allein die GEG-Anforderungen zu jährlichen Treibhausgasminderungen im zweistelligen Millionentonnenbereich führen. Der überwiegende Teil dieser Einsparungen entfällt auf die verpflichtende Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmebereich. Die Photovoltaikpflichtverordnung ergänzt dies durch die Förderung gebäudegebundener Stromerzeugung – mit unmittelbarer CO₂-Wirkung, aber auch mit langfristigem Nutzen für die dezentrale Energieversorgung und die Entlastung der Energieinfrastruktur. Insgesamt entfalten die gesetzlichen Nachweispflichten eine klare Lenkungswirkung.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis etabliert effiziente, sichere, medienbruchfreie und nutzerorientierte Kommunikationskanäle zwischen der Verwaltung, den Städten und Gemeinden, Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Unternehmen. Dabei werden digitale Lösungen und Portale von Bund und Land bevorzugt eingesetzt.

■ Wirkungsziel 2025 – PG 52.10

Seit Oktober 2025 erfolgt die digitale Einreichung von Bauanträgen im gesamten Landkreis Lörrach einheitlich über die Landesplattform Viba BW. Neben Bauanträgen werden auch weitere Verfahren wie Bauvoranfragen oder Anträge auf Befreiungen vollständig digital abgewickelt. Neu hinzugekommen ist die digitale Antragseinreichung und Abwicklung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen.

Die Einreichung denkmalrechtlicher Anträge erfolgt ebenfalls über Viba BW, sobald das Land Baden-Württemberg diesen Dienst freischaltet. Bis dahin erfolgt die Einreichung per E-Mail; die Bearbeitung findet bereits digital statt.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2025

Maßnahmen der Gesundheitspflege

Neben der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben blieb die medizinische Versorgung auch 2025 ein zentrales Schwerpunktthema der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK). Die Finanzierung für die Umsetzung des digitalen Gesundheits- und Sozialkompasses konnte gesichert werden. Die Plattform dient als ortsunabhängige, frei zugängliche und kostenlose digitale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen des Landkreises. Sie stellt umfassende Informationen zu Gesundheits- und Sozialthemen bereit und stärkt damit die digitale Gesundheitskompetenz der Bevölkerung. Gleichzeitig übernimmt sie eine Lotsenfunktion im Sinne eines digitalen Case-Managements, um eine gezielte Orientierung innerhalb der Versorgungsstrukturen zu ermöglichen.

Im Zuge der Einführung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 wurden bestehende Strukturen und Abläufe kontinuierlich überprüft und optimiert. Ziel ist es, den wachsenden Pflichtaufgaben trotz begrenzter Personalressourcen effizient zu begegnen.

Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Im Fachbereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung stand die Tiergesundheit auch 2025 im Fokus. Neben fortlaufenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Aviären Influenza (AI) und der Blauzungenkrankheit (BTV) lag ein besonderes Augenmerk auf der Prävention und Stärkung aller Strukturen und Akteure im Hinblick auf einen möglichen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP). Die dauerhafte Vakanz der Fachbereichsleitung stellte den Fachbereich auch im Jahr 2025 vor erhebliche Herausforderungen. Darüber hinaus erforderte das steigende Aggressionspotenzial gegenüber Mitarbeitenden weitere Schutzmaßnahmen.

Kommunalaufsicht / Rechnungsprüfung / Wahlen

Trotz der verpflichtenden Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht spätestens zum 01.01.2020, liegt von zahlreichen Kommunen weiterhin keine Eröffnungsbilanz – und damit auch keine darauf aufbauenden Jahresabschlüsse – vor. Gleichzeitig verschärft sich die finanzielle Situation vieler Kommunen im Landkreis Lörrach zunehmend. Einer wachsenden Zahl an Städten und Gemeinden gelingt es kaum noch, dauerhaft einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und gleichzeitig ihre Pflichtaufgaben zu erfüllen. Diese Entwicklung stellt auch die Kommunalaufsicht vor erhebliche Herausforderungen, insbesondere beim Erlass von Haushaltsverfügungen. Ziel bleibt es, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen so weit wie möglich zu erhalten, ohne haushaltsrechtliche Bestimmungen außer Acht zu lassen. Die Beratungsleistungen der Kommunalaufsicht werden weiterhin intensiv in Anspruch genommen – sowohl intern im Rahmen der örtlichen Prüfung als auch extern durch Städte, Gemeinden und Bürgerinnen und Bürger. Ein weiterer Schwerpunkt 2025 war die Durchführung der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 sowie die Bearbeitung zahlreicher Widersprüche im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2025

Justizariat

Die zentrale Aufgabe der Stabsstelle Recht liegt in der Beratung der Fachbereiche und Stabsstellen des Landratsamts. Ein besonderer Schwerpunkt ist die rechtliche Begleitung des Dezernats V in Rechtsverfahren mit erheblicher inhaltlicher und finanzieller Relevanz. Darüber hinaus werden in den weiteren Bereichen des Landratsamts konkrete Rechtsfragen geprüft sowie Verwaltungs- und Gerichtsverfahren begleitet. Weitere Zuständigkeiten umfassen den Datenschutz sowie Vergabeverfahren, die ab 2026 erstmals durch die gemeinsame Vergabestelle des Landratsamts betreut werden.

Baurecht

Im Jahr 2025 konnte der Fachbereich Baurecht den Planansatz der Gebühreneinnahmen nicht erreichen, was auf eine allgemeine Zurückhaltung bei Bauvorhaben zurückzuführen ist. Zeitweise führten krankheitsbedingte Ausfälle zu personellen Engpässen in der Antragsbearbeitung. Zusätzlich hat die Umstellung auf das Landesportal Viba BW sowie zwei Gesetzesänderungen erhebliche personelle Ressourcen gebunden.

Sicherheit und Ordnung

Das Jahr 2025 war im Fachbereich Ordnung weiterhin von personellen und strukturellen Herausforderungen geprägt. Parallel dazu wurden die bestehenden Digitalisierungsprozesse in den einzelnen Aufgabenbereichen konsequent weiterentwickelt. Im Bereich Einbürgerung konnte 2025 noch kein Regelbetrieb erreicht werden. Hintergrund war die verzögerte Besetzung der neu geschaffenen Stellen. Die im Zuge der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts 2024 durch den Kreistag bewilligten 12,5 zusätzlichen Stellen konnten erst zum März 2026 vollständig besetzt werden. Gleichzeitig ist das Antragsaufkommen deutlich gestiegen; der Bestand an laufenden Verfahren liegt mittlerweile bei mehr als 3.000 Anträgen. Die häufig unzureichende Qualität der eingereichten Antragsunterlagen erhöht den Bearbeitungsaufwand zusätzlich. Auch insgesamt war der Fachbereich Ordnung 2025 von einer erhöhten Vakanzquote betroffen, was sich entsprechend auf die Gebühreneinnahmen auswirkte. Die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse wird weiterhin konsequent vorangetrieben. Insbesondere durch die bevorstehende Einführung eines durchgängigen Online-Antragsverfahrens mit Anbindung an das Fachverfahren sollen künftig Effizienzgewinne erzielt werden, die einen schrittweisen Abbau der bestehenden Rückstände ermöglichen.

Auch 2025 beschäftigte das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz die Umsetzung des im Jahr 2024 erstellten Sicherheitsgutachtens zur Integrierten Leitstelle. Die geplanten Maßnahmen zur technischen und räumlichen Ertüchtigung der Integrierten Leitstelle Lörrach konnten 2025 nicht wie geplant umgesetzt werden – unter anderem, weil die Kostenverhandlungen zwischen den Kostenträgern und dem DRK ausstanden. Neben der Erneuerung der Möblierung muss insbesondere das Kommunikationsmanagementsystem (KMS) technisch erneuert werden. Zudem wurde 2025 ein Gutachten zur Personalausstattung der Integrierten Leitstelle in Auftrag gegeben und durchgeführt.

Die Stärkung der Handlungsfähigkeit des Verwaltungs- und Führungsstabs des Landkreises blieb auch 2025 ein zentrales Thema. Aufgrund von Personalabwesenheiten und Vakanzen konnten nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt oder begonnen werden. Im Feuerwehrwesen wurde die Umrüstung des Fahrzeugfunks auf TETRA-Digitalfunk Ende 2025 abgeschlossen; der analoge Funk wurde im ersten Quartal 2026 abgeschaltet. Die durchgeführte Risikoanalyse mit Sondereinsatzmittelkonzept wurde den zuständigen Gremien des Landkreises vorgestellt, von diesen befürwortet und befindet sich aktuell in der Umsetzung.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2025

PG THH 2	PLAN 2025	IST 2025	Abweichung 2025	Erläuterung
11.13	-259.520	-296.175	-36.655	Personalmehraufwendungen aufgrund Aufwendungen "Sabbatical".
11.23	-548.171	-528.680	19.490	Minderaufwendungen für Lizenzen und Fortbildungen (+6.400 EUR) sowie Personalminderaufwendungen (+42.200 EUR). Dem stehen nicht prognostizierte Mehraufwendungen im Bereich Versicherungen (-25.900 EUR) sowie Aufwendungen für den Aufbau der gemeinsamen Vergabestelle (-3.600 EUR) entgegen.
11.31	-362.003	-298.082	63.921	Personalminderausgaben (+50.500 EUR) sowie Mehrerträge bei den Gebühreneinnahmen (+12.000 EUR) aufgrund einer hohen Anzahl von Widersprüchen im Rahmen der Grundsteuerreform.
12.10	-45.311	-32.748	12.563	Mehrerträge durch höhere Wahlkostenerstattung Bundestagswahl.
12.20	-1.130.240	-1.036.799	93.441	Mindererträge bei Bußgeldern (rd. -73.200 EUR) aufgrund des teilweisen Ausfalls eines semistationären Blitzers. Demgegenüber stehen Personalminderaufwendungen (+112.500 EUR) aufgrund unbesetzter Stellen bzw. Stellenanteile sowie geringere Aufwendungen für EDV (+33.000 EUR), Lizenzen (+4.000 EUR), Dienstreisen (+5.600 EUR) und Waffenkontrollen (+3.700 EUR).
12.22	-2.727.494	-2.354.137	373.356	Personalminderaufwendungen (+298.200 EUR) sowie damit verbundene Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigte in Elternzeit (+68.400 EUR). Dem stehen geringere Gebühreneinnahmen (-61.400 EUR) gegenüber. Darüber hinaus ergeben sich Minderaufwendungen für EDV (+57.100 EUR) und für Bürobedarf (+18.600 EUR). Gegenläufig wirken höhere Rechts- und Beratungskosten (-7.300 EUR).
12.23	-27.189	-25.276	1.913	Die Produktgruppe wurde planmäßig bewirtschaftet.
12.26	-1.856.646	-1.817.659	38.987	Minderaufwendungen im Personalbereich (+35.600 EUR), sowie Mehrerträge aus Bußgeldern (+16.400 EUR). Demgegenüber stehen Minderzuwendungen vom Land (-8.000 EUR).
12.60	-815.506	-805.305	10.201	Die Produktgruppe wurde planmäßig bewirtschaftet.
12.70	-1.134.378	-1.134.088	291	Die Produktgruppe wurde planmäßig bewirtschaftet.
12.80	-592.777	-573.116	19.661	Das leicht positive Ergebnis ist auf nicht umgesetzte Maßnahmen aufgrund fehlender Ressourcen zurückzuführen.
41.40	-2.346.567	-2.156.451	190.116	Erstattungen für den Digitalen Gesundheits- und Sozialkompass (+138.700 EUR) sowie für die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen (+58.700 EUR).
52.10	203.202	-298.392	-501.594	Mindereinnahmen aufgrund verringerter Gebühreneinnahmen bei den Baugenehmigungen und Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren.
52.20	-6.603	-6.567	37	Die Produktgruppe wurde planmäßig bewirtschaftet.
52.30	-109.877	-58.694	51.183	Personalminderaufwendungen aufgrund personeller Umstrukturierungen.
gesamt	-11.759.080	-11.422.170	336.910	

Weiterführende Erläuterungen

Der Teilhaushalt 2 schließt das Jahr 2025 mit einer positiven Abweichung von 336.910 EUR gegenüber dem Planansatz ab. Innerhalb der einzelnen Produktgruppen zeigen sich jedoch teilweise deutliche Verschiebungen.

Eine erhebliche negative Abweichung ergibt sich in der PG 52.10 (-501.594 EUR). Ursächlich sind insbesondere verringerte Gebühreneinnahmen im Bereich der Baugenehmigungen sowie die Bildung von Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren. Demgegenüber stehen positive Beiträge aus der PG 41.40 (+190.116 EUR), die mit einem erfreulichen ordentlichen Ergebnis abschließt, sowie aus der PG 12.22 (+373.356 EUR).

In der PG 41.40 ist die positive Abweichung im Wesentlichen auf Erstattungen für den Digitalen Gesundheits- und Sozialkompass (138.700 EUR) sowie höhere Erstattungen für die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen (58.700 EUR) zurückzuführen.

In der PG 12.22 resultiert der Überschuss vor allem aus Personalminderaufwendungen von rd. 298.200 EUR infolge vakanter Stellen. Die seit Mitte 2024 bewilligten zusätzlichen 12,5 Stellen konnten aufgrund der angespannten Bewerberlage nur verzögert besetzt werden; hinzu kamen weitere Personalvakanz im Sachgebiet Ausländerwesen. Ergänzend wirkten Erstattungen der Krankenkassen für Mitarbeitende in Elternzeit (rd. 68.400 EUR). Darüber hinaus ergaben sich geringere Gebühreneinnahmen (rd. 61.400 EUR) sowie Minderaufwendungen für EDV (+57.100 EUR) und für Bürobedarf (+18.600 EUR). Demgegenüber stehen höhere Rechts- und Beratungskosten (-7.300 EUR).

In der PG 12.20 ergibt sich trotz Mindererträgen bei den Bußgeldern von rd. 73.200 EUR infolge des teilweisen Ausfalls eines semistationären Blitzers eine positive Abweichung von 93.441 EUR. Ursächlich hierfür sind insbesondere Personalminderaufwendungen in Höhe von 112.500 EUR aufgrund unbesetzter Stellen sowie geringere Aufwendungen für EDV, Lizenzen, Dienstreisen und Waffenkontrollen.

Positiv entwickelte sich zudem die PG 11.31 (63.921 EUR), insbesondere aufgrund geringerer Personalaufwendungen sowie höherer Widerspruchsgebühren im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform. In der PG 11.23 führten geringere Personal- und Sachaufwendungen trotz zusätzlicher Versicherungs- und Ausstattungskosten zu einer positiven Abweichung von 19.490 EUR.

Auch die PG 12.26 schließt mit einer positiven Abweichung von 38.987 EUR ab, die im Wesentlichen auf Personalminderaufwendungen (rd. 35.600 EUR) sowie Mehrerträge aus Bußgeldern (16.400 EUR) zurückzuführen ist. Demgegenüber stehen Minderzuwendungen vom Land (8.000 EUR).

Die PG 11.13 weist hingegen eine negative Abweichung von 36.655 EUR auf, die auf Personalmehraufwendungen im Zusammenhang mit einem Sabbatical zurückzuführen ist; der Mehraufwand wird jedoch innerhalb des Teilhaushalts ausgeglichen.

Die übrigen Produktgruppen (PG 12.10, 12.23, 12.60, 12.70, 12.80 sowie 52.20) bewegen sich im Wesentlichen im Rahmen der Planung oder weisen nur geringfügige Abweichungen auf.

In der PG 52.30 ergibt sich eine positive Abweichung von 51.183 EUR aufgrund von Personaleinsparungen im Zuge personeller Umstrukturierungen.

Investitionen 2025

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt- betrag	bis 2024 finanziert	Ermächti- gungsübertra- gungen aus Vorjahr	2025 PLAN	2025 IST	Ermächti- gungsübertra- gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2026-2028
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
11.23	Erhöhung Stammkapital BGV	2024 / 2025	-550	-550			-300		
12.26	Neue Verwahrstelle	2024/2026	-80.000		-80.000		-50	-79.900	
12.60	Mobile Kommunikationseinrichtung (ELW Lörrach und ELW Zell)	2018-2019	-821.800	-755.580					
	Zuschuss Land		100.000				214.102		
	Saldo Mobile Kommunikationseinrichtung		-721.800	-755.580			214.102		
12.60	Abrollbehälter Umwelt, Atemschutz	2023	-634.200	-4.422	-295.500		-93	-295.400	
	Anteil Land	2025	200.800				113.230		
	Saldo Abrollbehälter Umwelt, Atemschutz		-433.400	-4.422	-295.500		113.137	-295.400	
12.60	Kommandowagen Kreisbrandmeister	2025	-83.900		-70.000		-83.886		
12.60	Anteilsfinanzierung Wechselladerfahrzeug Weil	2024-2025	-40.000		-40.000			-40.000	
12.60	Anteilsfinanzierung Wechselladerfahrzeug Schopfheim	2025	-40.000			-40.000		-40.000	
12.70	Zuschuss an DRK Kommunikationsmanagementsystem ILS	2025	-110.000			-85.000		-85.000	-25.000
12.70	Ausstattung Notrufannahmeplätze Disponenten ILS	2025	-70.000			-70.000		-35.000	
	Anteil DRK	2025	35.000			35.000			
	Saldo Notrufannahmeplätze Disponenten ILS		-35.000			-35.000		-35.000	
12.70	Zuschuss Rückfallebene Telefonie	2022	-88.700	-72.593	-7.900		-16.077		
	Zuschuss Land	2025	5.400				5.435		
	Anteil DRK	2022	38.500						
	Saldo Rückfallebene Telefonie		-44.800	-72.593	-7.900		-10.642		
12.70	Anbindung Funk-, Telefontechnik u. Ersatzleitnehmer ILS	2020	-366.000				-32.171		
	Zuschuss Land	2025	8.600				8.568		
	Anteil DRK	2020	183.000						
	Saldo Anbindung Funk- u. Telefontechnik		-174.400				-23.603		
12.70	Anbindung TETRA PEI Luftschnittstelle ILS	2020	-100.000	-72.075			-3.927		
	Anteil DRK	2020	50.000	-41.293					
	Saldo Anbindung TETRA PEI Luftschnittstelle		-50.000	-113.368			-3.927		
12.70	Digitaler Alarmumsetzer	2017	-550.000	-522.148			-28.178		
	Zuschuss Land	2017-2019	117.000	117.000					
	Anteil DRK	2019-2028	196.900	131.235		18.700	18.748		56.100
	Saldo Digitale Alarmierung		-236.100	-273.913		18.700	-9.431		56.100
12.70	Vernetzung Hard- und Software der ILS als Georedundanz	2021-2022	-250.000	-26.606	-113.600				
	Zuschuss DRK	2021-2022	125.000						
	Saldo Vernetzung der Hard- u. Software d. ILS als Georedundanz		-125.000	-26.606	-113.600				
12.80	Software KatS-Plan	2025	-16.500			-16.500		-16.500	
52.10	Bauantragsverfahren Xbau2-Standard	2024	-45.000		-45.000		-7.140	-37.800	
52.20	Rückflüsse aus Ausleihungen	fortlaufend				3.200			9.600
XX XX	Software, bew. Anlagevermögen, Investitionszuschüsse	fortlaufend		-179.055	-245.500	-21.000	-48.519	-94.500	-150.700
Saldo aus Investitionstätigkeit			-2.236.450	-1.426.087	-897.500	-175.600	139.742	-724.100	-110.000

Erläuterungen zu den Investitionen 2025

Im Fachbereich Veterinärwesen & Lebensmittelüberwachung (PG 12.26) stand 2025 eine Investition für die Ertüchtigung der Verwahrstellen in Kandern-Wollbach und Lörrach-Entenbad an. Die Investitionsmittel wurden als Ermächtigungsübertragung ins Haushaltsjahr 2026 übernommen, da Planung und Bau noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Im Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz des Fachbereichs Ordnung wurden 2025 einzelne Investitionen getätigt.

Im Feuerwehrwesen (PG 12.60) wurde der Auftrag für die Beschaffung des Abrollbehälters Atemschutz/Umweltschutz vergeben. Mit einer Auslieferung ist Anfang 2027 zu rechnen. Der Abrollbehälter ergänzt am zentralen Standort in Schopfheim die bereits in Lörrach vorhandene Ausstattung des Gerätewagens Gefahrgut sowie des Abrollbehälters Atemschutz.

Für den hauptamtlichen Kreisbrandmeister konnte 2025 ein neuer Kommandowagen (PG 12.60) in Dienst gestellt werden – ein allradgetriebenes Fahrzeug mit Plug-in-Hybrid-Antrieb.

Die Anteilsfinanzierung des Wechselladerfahrzeugs für die Feuerwehr Weil am Rhein (PG 12.60) konnte 2025 noch nicht ausgezahlt werden, da das Fahrzeug erst Anfang 2026 in Dienst gestellt wird. Die Auszahlung erfolgt zum Jahresbeginn 2026.

Auch die Anteilsfinanzierung des Wechselladerfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Schopfheim (PG 12.60) konnte 2025 noch nicht ausgezahlt werden. Die Auszahlung erfolgt nach der voraussichtlichen Auslieferung im zweiten Halbjahr 2026.

Wir erhielten in 2026 für Einsatzleitwagen sowie für einen Abrollbehälter Zuschüsse des Landes, die nicht eingeplant waren.

Die Maßnahmen der Integrierten Leitstelle (PG 12.70) – Erneuerung des Kommunikationsmanagementsystems sowie Anpassung der Notrufannahmeplätze – konnten 2025 nicht umgesetzt werden. Die Umsetzung ist für 2026 vorgesehen.

Im Bevölkerungsschutz (PG 12.80) ist die Erweiterung der Software KatS-Plan um eine Offline-Version zur Verwaltung von Kontaktdaten und Plänen für den Verwaltungsstab vorgesehen. Aufgrund begrenzter personeller Ressourcen konnte die Maßnahme 2025 nicht umgesetzt werden; die Umsetzung ist für 2026 geplant.

Im Fachbereich Baurecht (PG 52.10) stand 2025 eine Investition für die IT-technische Umstellung auf den verpflichtenden XBau2-Standard an. Aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung wurden die Mittel als Ermächtigungsübertragung ins Haushaltsjahr 2026 übernommen.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässiger Mehraufw. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	3.849.516,31	3.063.100	2.426.300,05	636.799,95-	0	0	636.799,95	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	126.123,33	128.780	145.117,44	16.337,20	0	0	16.337,20-	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	75.774,93	97.500	74.516,97	22.983,03-	0	0	22.983,03	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	656,45	0	9.597,29	9.597,29	0	0	9.597,29-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	426.616,69	214.800	716.110,03	501.310,03	0	0	501.310,03-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	55.000,00	0	110.769,20	110.769,20	0	0	110.769,20-	0
11	= Ordentliche Erträge	4.533.687,71	3.504.180	3.482.410,98	21.769,26-	0	0	21.769,26	0
12	- Personalaufwendungen	10.167.790,19-	11.871.620-	11.424.759,25-	446.860,52	0	0	446.860,52-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.015.914,72-	1.125.641-	1.022.070,63-	103.570,77	0	0	103.570,77-	0
15	- Abschreibungen	524.460,53-	537.845-	498.302,79-	39.542,39	0	0	39.542,39-	0
17	- Transferaufwendungen	244.098,95-	257.900-	339.210,59-	81.310,59-	0	0	81.310,59	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.612.577,16-	1.470.254-	1.620.237,50-	149.983,50-	0	0	149.983,50	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	13.564.841,55-	15.263.260-	14.904.580,76-	358.679,59	0	0	358.679,59-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	9.031.153,84-	11.759.080-	11.422.169,78-	336.910,33	0	0	336.910,33-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	1.667.657,68	1.884.882	1.757.035,85	127.846,58-	0	0	127.846,58	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	100.496,12-	74.652-	54.054,13-	20.597,93	0	0	20.597,93-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.404.882,28-	1.632.521-	1.745.869,71-	113.348,77-	0	0	113.348,77	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	895.006,72-	1.264.878-	1.184.218,45-	80.659,28	0	0	80.659,28-	0
54	- Aufwand für IT	952.894,68-	840.049-	980.962,44-	140.913,66-	0	0	140.913,66	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	560.164,17-	577.547-	544.945,47-	32.601,35	0	0	32.601,35-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	2.159.753,84-	2.744.692-	1.937.707,35-	806.984,65	0	0	806.984,65-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	4.405.540,13-	5.249.456-	4.690.721,70-	558.734,20	0	0	558.734,20-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	13.436.693,97-	17.008.536-	16.112.891,48-	895.644,53	0	0	895.644,53-	0

Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässige Mehrausz. 2025	Ermächti- gungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	4.541.284,62	3.375.400	3.064.139,34	311.260,66-	0	0	311.260,66	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	13.211.328,66-	14.725.415-	14.211.000,83-	514.414,66	0	0	514.414,66-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	8.670.044,04-	11.350.015-	11.146.861,49-	203.154,00	0	0	203.154,00-	0
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	97.394,62	159.700	360.083,85	200.383,85	1.661,17	0	198.722,68-	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	29.936,42	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	3.182,79	3.200	0	3.200,00-	0	0	3.200,00	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	130.513,83	162.900	360.083,85	197.183,85	1.661,17	0	195.522,68-	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	50,00-	50,00-	80.000,00-	0	79.950,00-	79.900,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	153.472,67-	282.000-	132.017,22-	149.982,78	159.473,21	812.500,00-	803.009,57-	509.900,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	550,00-	0	300,00-	300,00-	300,00-	0	0	0
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	62.493,52-	40.000-	80.834,38-	40.834,38-	80.834,38-	40.000,00-	80.000,00-	80.000,00
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	24.560,29-	16.500-	7.140,00-	9.360,00	0	45.000,00-	54.360,00-	54.300,00
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	241.076,48-	338.500-	220.341,60-	118.158,40	1.661,17-	897.500,00-	1.017.319,57-	724.100,00
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	110.562,65-	175.600-	139.742,25	315.342,25	0	897.500,00-	1.212.842,25-	724.100,00
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag	8.780.606,69-	11.525.615-	11.007.119,24-	518.496,25	0	897.500,00-	1.415.996,25-	724.100,00
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	8.780.606,69-	11.525.615-	11.007.119,24-	518.496,25	0	897.500,00-	1.415.996,25-	724.100,00

Ausblick, Chancen und Risiken

Für den Teilhaushalt 2 bestehen auch 2026 weiterhin strukturelle Herausforderungen. Die positiven Abweichungen des Jahres 2025 beruhen wesentlich auf Personalminderaufwendungen infolge unbesetzter Stellen. Diese Effekte wirken haushalterisch entlastend, stellen jedoch kein strukturell belastbares Fundament dar, da sie mit Leistungsrisiken, Verzögerungen in der Aufgabenerfüllung und steigender Arbeitsverdichtung einhergehen.

■ **Fachkräftemangel und steigende Pflichtaufgaben**

Die anhaltenden Personalvakanz – insbesondere im Fachbereich Ordnung – führen weiterhin zu erhöhten Belastungen der Mitarbeitenden. Die 2024 bewilligten zusätzlichen Stellen konnten auch 2025 nur verzögert besetzt werden. Gleichzeitig steigt der Aufgaben- und Prüfungsumfang durch neue gesetzliche Vorgaben, insbesondere im Einbürgerungsrecht sowie im allgemeinen Ausländerwesen. Die positive Haushaltsentwicklung im Personalbereich darf daher nicht darüber hinwegtäuschen, dass strukturell weiterhin Handlungsbedarf besteht. Priorität hat die nachhaltige Besetzung offener Stellen sowie die Stabilisierung der Arbeitsprozesse.

■ **Bevölkerungsschutz und Krisenvorsorge**

Mit der zum Jahresbeginn 2026 durchgeführten Umstrukturierung wurde das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz zum eigenständigen Fachbereich Brand- und Bevölkerungsschutz aufgewertet. Die wachsende Bedeutung des Themenfeldes sowie der gestiegene Aufgabenumfang haben diese strukturelle Weiterentwicklung erforderlich gemacht. Die Ausgliederung stärkt den Bevölkerungsschutz strukturell und entlastet zugleich den Fachbereich Ordnung, der mit einer Vielzahl komplexer und personalintensiver Aufgaben befasst bleibt. Ein wesentlicher Schwerpunkt der kommenden Jahre liegt auf der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Sondereinsatzmittelkonzept sowie der strategischen Ausrichtung der Integrierten Leitstelle Lörrach. Offen bleibt zudem, inwieweit die weltpolitische Gesamtlage weitere Planungen im Zivil- und Katastrophenschutz erforderlich machen wird.

■ **Gesundheit und medizinische Versorgung**

Der Fokus im Fachbereich Gesundheit lag 2025 neben den Pflichtaufgaben, der Digitalisierung und dem Qualitätsmanagement auf der Verbesserung der medizinischen Versorgung sowie der Umsetzung des digitalen Gesundheits- und Sozialkompasses, der Gesundheits- und Sozialangebote im Landkreis bündelt. Auch die Weiterentwicklung der Modellregion für ärztlichen Nachwuchs war ein zentraler Schwerpunkt.

■ **Baurecht**

Der Ausblick für den Fachbereich Baurecht bleibt herausfordernd. Die allgemeine Zurückhaltung bei Bauvorhaben und die damit verbundenen Mindererträge bei den Gebühreneinnahmen dürften auch 2026 anhalten. Die vollständige Umstellung auf den XBau2-Standard sowie die weitere Etablierung von Viba BW als digitale Antragsplattform werden personelle Ressourcen binden.

Die Auswirkungen der Landesbauordnungsreform – insbesondere eine mögliche Verlagerung in bauordnungsrechtliche Verfahren – lassen sich derzeit noch nicht abschließend beurteilen und werden die Arbeit des Fachbereichs in den kommenden Jahren maßgeblich prägen.

Fazit

Das positive Jahresergebnis 2025 beruht wesentlich auf unbesetzten Stellen und ist strukturell nicht dauerhaft tragfähig. Die nachhaltige Besetzung offener Stellen bleibt die zentrale Herausforderung. Die eingeleiteten Strukturmaßnahmen sowie die fortschreitende Digitalisierung setzen dennoch wichtige Impulse für die zukünftige Entwicklung.

41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ziele & Kennzahlen

Dr. Katharina von der Hardt

WIRKUNGSZIELE				Zielgruppe		
A	S	Im Landkreis Lörrach ist das Risiko für präventable Infektionserkrankungen so gering wie möglich.		Allgemeinbevölkerung und Einrichtungen		
B	S	Im Landkreis Lörrach wird die Qualität gesundheitsbezogener Maßnahmen durch nachhaltige Prozesse und Strukturen gesichert und kontinuierlich verbessert.		Fachbereich, Stakeholder des Fachbereichs, Einrichtungen mit medizinischem Bezug, Bevölkerung		
C	S	Im Landkreis Lörrach haben alle Menschen die Möglichkeit, gesund zu leben sowie alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, gesund aufzuwachsen.		Bevölkerung (besondere Zielgruppen), Vorschulkinder/Gemeinschaftseinrichtungen		
D	S	Im Landkreis Lörrach sind gesundheitliche Handlungsbedarfe ermittelt, relevante Akteure identifiziert sowie Kooperationen und präventive Maßnahmen in Bezug auf nicht-übertragbare Erkrankungen nachhaltig auf den Weg gebracht.		Akteure mit gesundheitlichem Bezug, Bevölkerung		
E	S	Der Landkreis Lörrach hat die Sektoren und Akteure der medizinischen Versorgung gut vernetzt, schöpft erfolgversprechende Möglichkeiten zur Verbesserung der medizinischen Versorgung aus und ist attraktiv für die relevanten Akteure.		Akteure der medizinischen Versorgung, Nachwuchskräfte der medizinischen Versorgung, Bevölkerung		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert				Messgröße		
A 1	S	Unterbrechen von Infektionsketten bei Auftreten von übertragbaren Erkrankungen		A 1k1		
A 2	S	Vorbeugung einer Übertragung von Krankheitserregern auf den Menschen		A 2 k1 A 2 k2		
B 1	S	Der Fachbereich Gesundheit ist bis 2026 nach DIN EN ISO 9001zertifiziert.		B 1k1		
C 1	S	Der Entwicklungsstand von Vorschulkindern eines Jahrgangs wird gescreent und Maßnahmen werden bei Auffälligkeiten eingeleitet		C 1k1		
C 2	S	Für besondere Zielgruppen werden Beratungen angeboten.		C 2 k1		
D 1	S	Die Kommunale Gesundheitskonferenz (KGK) vernetzt die relevanten Akteure zur Initiierung und/o der Durchführung von Angeboten zur Gesundheitsförderung und Prävention		D 1k1, D 1k2, D 1k3, D 1k4, D 1k4		
E 1	S	Die Akteure sind im Netzwerk aktiv und passgenaue Maßnahmen werden umgesetzt.		E 1k1, E 1k2, E 1k3		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant				Umsetzungsgrad		
A 1.1	S	Durchführung oder Veranlassung von infektionshygienischen Maßnahmen gemäß den gesetzlichen Vorgaben und fachlichen Empfehlungen		ja %		
A 2.1	S	Infektionshygienische Begehungen von Einrichtungen		teilweise %		
A 2.2	S	Aufklärung zur und Unterstützung der Tigermückenprävention und -bekämpfung		ja %		
B 1.1	S	Die erforderlichen Maßnahmen werden gemäß Projektplan Qualitätsmanagement (QM) umgesetzt		teilweise %		
C 1.1	S	Die Einschulungsuntersuchung (ESU) wird an die neuen Landesvorgaben adaptiert		ja %		
C 2.1	S	Schwangerschafts(konflikt-)beratungen, STI Sprechstunde und Beratungen zu Selbsthilfe werden angeboten.		ja %		
D 1.1	S	Die Kommunale Gesundheitskonferenz ist aktiv und passt ihre Strukturen und Tätigkeiten an den aktuellen Bedarf an.		ja %		
D 1.2	S	Die Geschäftsstelle der Kommunalen Gesundheitskonferenz entwickelt die Zusammenarbeit mit der Kommunalen Pflegekonferenz fort		ja %		
E 1.1	S	Ein digitaler Gesundheits- und Sozialkompass wird bedarfsgerecht entwickelt		ja %		
E 1.2	S	Die Aktivitäten erfolgen auf Grundlage des "PDCA Zyklus" und der "Good Practice" Kriterien		ja %		
E 1.3	S	Der Weiterbildungsverbund "Allgemeinmedizin" bietet eine Weiterbildung mit funktionierenden und ineinandergreifenden Schnittstellen		ja %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG			ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung	
A 1 k1	S	Die Bearbeitung der meldepflichtigen Erkrankungen erfolgt arbeitstäglich		ja	ja	
A 2 k1	S	Hygienebegehungen werden durchgeführt		ja	ja	
A 2 k2	S	Ein Tigermückenmonitoring einschließlich Bevölkerungsinformation erfolgt bedarfsadaptiert.		ja	ja	
B 1 k1	S	Die jährlichen Meilensteine werden gemäß Projektplan QM eingehalten.		ja	teilweise	u.a. Wechsel der Projektleitung
C 1 k1	S	Die ESU wird gemäß der Landesvorgaben durchgeführt		ja	ja	
C 2 k1	S	Beratungen für besondere Zielgruppen finden statt		ja	ja	
D 1 k1	S	Tagungen des Lenkungskreises der KGK finden statt		ja	ja	
D 1 k2	S	Arbeitsgruppensitzungen der KGK finden statt		ja	ja	
D 1 k3	S	Die Plenumsitzung der KGK findet statt		ja	ja	
D 1 k4	S	Die Plenumsitzungen der KGK und Kommunalen Pflegekonferenz werden koordiniert		ja	ja	
E 1 k1	S	Ein digitaler Gesundheits- und Sozialkompass wird bis 12/27 entwickelt und ein Projektplan erstellt		n.a.	ja	
E 1 k2	S	Tagungen der Arbeitsgruppe „Medizinische Versorgung“ finden statt		ja	ja	
E 1 k3	S	Der Weiterbildungsverbund "Allgemeinmedizin" ist aktiv		ja	ja	
GESAMTBETRACHTUNG						

Die Wirkungsziele der Produktgruppe 41.40 wurden im Jahr 2025 überwiegend erreicht. Lediglich die infektionshygienische Begehung von Einrichtungen konnte im Jahr 2025 nur teilweise, d.h. in der Regel anlassbezogen, umgesetzt werden. Aufgrund eines Personalwechsels mit passagerer Vakanz der Projektleitungsstelle konnten die Meilensteine zur Einführung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 insbesondere im 1. Halbjahr 2025 nur teilweise erreicht werden.

Teilergebnisrechnung

Maßnahmen der Gesundheitspflege **41.40**

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit - Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässiger Mehraufw. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	198.716,67	120.600	132.552,30	11.952,30	0	0	11.952,30-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	16.881,95	16.882	16.881,96	0	0	0	0	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	1.000	0	1.000,00-	0	0	1.000,00	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	260.572,40	71.000	377.345,65	306.345,65	0	0	306.345,65-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	30.000,00	0	0	0	0	0	0	0
11	= Ordentliche Erträge	506.171,02	209.482	526.779,91	317.297,95	0	0	317.297,95-	0
12	- Personalaufwendungen	2.022.918,12-	2.258.141-	2.200.228,66-	57.912,27	0	0	57.912,27-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.541,11-	120.036-	195.464,74-	75.428,78-	0	0	75.428,78	0
15	- Abschreibungen	13.940,43-	13.032-	13.325,85-	294,24-	0	0	294,24	0
17	- Transferaufwendungen	71.595,70-	68.200-	149.230,11-	81.030,11-	0	0	81.030,11	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.427,61-	96.640-	124.981,82-	28.341,54-	0	0	28.341,54	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	2.346.422,97-	2.556.049-	2.683.231,18-	127.182,40-	0	0	127.182,40	0
20	= Ordentliches Ergebnis	1.840.251,95-	2.346.567-	2.156.451,27-	190.115,55	0	0	190.115,55-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	11.329,25	28.863	8.779,59	20.083,41-	0	0	20.083,41	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	241.932,35-	263.027-	271.051,68-	8.024,67-	0	0	8.024,67	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	242.210,36-	331.420-	303.248,88-	28.171,31	0	0	28.171,31-	0
54	- Aufwand für IT	275.856,92-	203.527-	261.140,05-	57.613,35-	0	0	57.613,35	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	101.448,62-	104.984-	99.057,73-	5.925,97	0	0	5.925,97-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	1.506.732,08-	1.603.592-	1.202.007,54-	401.584,41	0	0	401.584,41-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	2.356.851,08-	2.477.687-	2.127.726,29-	349.960,26	0	0	349.960,26-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	4.197.103,03-	4.824.253-	4.284.177,56-	540.075,81	0	0	540.075,81-	0

Teilfinanzrechnung

Maßnahmen der Gesundheitspflege **41.40**

Dr. Katharina von der Hardt, FBL Gesundheit - Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässige Mehrausz. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	525.813,51	192.600	443.200,21	250.600,21	0	0	250.600,21-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	2.407.379,66-	2.543.017-	2.525.675,33-	17.341,84	0	0	17.341,84-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	1.881.566,15-	2.350.417-	2.082.475,12-	267.942,05	0	0	267.942,05-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.057,27-	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.057,27-	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	2.057,27-	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.883.623,42-	2.350.417-	2.082.475,12-	267.942,05	0	0	267.942,05-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	1.883.623,42-	2.350.417-	2.082.475,12-	267.942,05	0	0	267.942,05-	0

52.10 Baurecht

Ziele & Kennzahlen

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe		
A	S Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Gebäudesektor allgemein.	Einwohner/innen, Bauherren, Heizungsbauunternehmen, Kommunen		
B	Rechtssichere und dienstleistungsorientierte städtebauliche Entwicklung im Landkreis Lörrach wird sichergestellt.	Einwohner/innen, Kommunen, Bauherren		
C	Die Sicherheit von baulichen Anlagen wird gewährleistet und der schonende Umgang mit der endlichen Ressource Boden wird sichergestellt (Verhinderung der Zersiedelung der Landschaft und des Entstehens baurechtswidriger Zustände).	Einwohner/innen, Kommunen, Bauherren		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße		
A 1	S Beratung hinsichtlich der Verpflichtungen nach den Wärmegesetzen und der EnEV sowie deren Kontrolle und Durchsetzung der Maßnahmen	A 1k1		
B 1	Kompetente und dienstleistungsorientierte Beratung und Durchführung von Bauverfahren.	B 1k1, B 1k2		
B 2	Kompetente und dienstleistungsorientierte Beratung und Koordination in der Bauleitplanung sowie rechtliche Prüfung von Bauleitplänen.			
C 1	Sicherstellung des vorbeugenden Brandschutzes und der bautechnischen Sicherheit.	C 1k1		
C 2	Durchsetzung und Wahrung bauplanungsrechtlicher und bauordnungsrechtlicher Zustände.	C 2 k1		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad		
A 1.1	S Beratung der betroffenen Bürger und Beteiligten (Heizungsbauunternehmen usw.) und Überwachung sowie Durchsetzung der gesetzlichen Verpflichtungen	100 %		
B 1.1	Durchführung der Verfahren innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist.	70 %		
B 1.2	Rechtssichere Entscheidungen werden getroffen.	98 %		
B 1.3	Bürgern werden Entscheidungen transparent nahe gebracht.	100 %		
B 1.4	Beratung von Bürgern und Gemeinden im Rahmen von Bauverfahren.	100 %		
B 2.1	Koordination der öffentlichen Belange des Landkreises Lörrach in der gemeindlichen Bauleitplanung.	100 %		
B 2.2	Koordination der öffentlichen Belange des Landkreises Lörrach in Teil- /Regionalplänen.	100 %		
B 2.3	Zeitnahe und kompetente Beratung zu bauplanungsrechtlichen Fragen.	100 %		
B 2.4	Erstellung von bauplanungsrechtlichen Stellungnahmen im Rahmen der gemeindlichen Bauleitplanung.	100 %		
C 1.1	Prüfung und Sicherstellung der Beseitigung von Mängeln an Feuerungsanlagen.	100 %		
C 1.2	Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen an Sonderbauten durch Brandverhütungsschauen.	100 %		
C 1.3	Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen von privaten Aufzugsanlagen.	70 %		
C 2.1	Information der Öffentlichkeit als vorbeugende Maßnahme zur Verhinderung illegaler Bauten in der Landschaft.	100 %		
C 2.2	Erlass und Durchsetzung von förmlichen Entscheidungen (Baueinstellung, Nutzungsuntersagung, Abbruchverfügung, Duldungsverfügung usw.).	100 %		
C 2.3	Bearbeitung von Anträgen zur Löschung von Baulasten.	100 %		
C 2.4	Bearbeitung und Ausstellung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem WEG.	100 %		
C 2.5	Durchführung von Baukontrollen und Abnahmen bei gewerblichen und öffentlichen baulichen Anlagen.	70 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Anzahl der Objekte	2100	1800	
B 1 k1	Anteil der verlorenen Streitverfahren an der Gesamtzahl der Widersprüche und Klagen in %	2	0	
B 1 k2	Anteil der Widersprüche und Klagen im Vergleich zur Anzahl der Bauverfahren in %	15	6	
C 1 k1	Durchführung der fälligen BVS (in %)	100	80	
C 2 k1	Anzahl der geprüften Objekte	400	406	
GESAMTBETRACHTUNG				

Die Beratung hinsichtlich der Verpflichtungen nach den Wärmegesetzen (GEG, PVPflichtverordnung usw.) findet weiterhin statt und wird gut angenommen. Die Kontrolle der Maßnahmen wird nun zielgerichteter durchgeführt. Die Überprüfung aller Objekte ist mit den vorhanden personellen Ressourcen nicht leistbar. Die Anzahl der geprüften Objekte wird sich daher verringern.

Im Team der Kreisbaumeister kam es aufgrund einer Langzeiterkrankung zu personellen Engpässen. Insofern konnte die gesetzlich vorgeschriebene Entscheidungsfrist nicht in allen Verfahren eingehalten werden. Insofern fanden auch weniger Abnahmen statt.

Teilergebnisrechnung

Baurecht **52.10**

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht - Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässiger Mehraufw. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	2.180.995,04	1.650.000	1.127.908,04	522.091,96-	0	0	522.091,96	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.748,23	20.000	21.440,28	1.440,28	0	0	1.440,28-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	25.000,00	0	104.700,00	104.700,00	0	0	104.700,00-	0
11	= Ordentliche Erträge	2.234.743,27	1.670.000	1.254.048,32	415.951,68-	0	0	415.951,68	0
12	- Personalaufwendungen	1.241.456,42-	1.335.457-	1.395.802,16-	60.345,43-	0	0	60.345,43	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.848,23-	104.462-	64.065,08-	40.396,56	0	0	40.396,56-	0
15	- Abschreibungen	29.685,77-	6.865-	1.758,95-	5.106,25	0	0	5.106,25-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.219,50-	20.014-	90.813,91-	70.799,51-	0	0	70.799,51	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	1.392.209,92-	1.466.798-	1.552.440,10-	85.642,13-	0	0	85.642,13	0
20	= Ordentliches Ergebnis	842.533,35	203.202	298.391,78-	501.593,81-	0	0	501.593,81	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	2.230,80	2.534	3.168,00	633,64	0	0	633,64-	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	98.803,36-	69.048-	51.412,84-	17.635,36	0	0	17.635,36-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	165.391,98-	169.440-	173.424,71-	3.984,68-	0	0	3.984,68	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	98.840,47-	140.392-	122.243,88-	18.148,41	0	0	18.148,41-	0
54	- Aufwand für IT	105.502,09-	108.522-	118.736,52-	10.214,29-	0	0	10.214,29	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	67.244,74-	62.460-	58.934,62-	3.525,65	0	0	3.525,65-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	21.261,79-	24.266-	22.191,56-	2.074,31	0	0	2.074,31-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	554.813,63-	571.595-	543.776,13-	27.818,40	0	0	27.818,40-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	287.719,72	368.393-	842.167,91-	473.775,41-	0	0	473.775,41	0

Teilfinanzrechnung

Baurecht **52.10**

Nicole Issler-Burger, FBL Baurecht - Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässige Mehrausz. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.307.194,31	1.670.000	1.016.868,23	653.131,77-	0	0	653.131,77	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	1.382.479,83-	1.459.933-	1.503.173,71-	43.240,94-	0	0	43.240,94	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	924.714,48	210.067	486.305,48-	696.372,71-	0	0	696.372,71	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	7.140,00-	7.140,00-	0	45.000,00-	37.860,00-	37.800,00
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	7.140,00-	7.140,00-	0	45.000,00-	37.860,00-	37.800,00
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	7.140,00-	7.140,00-	0	45.000,00-	37.860,00-	37.800,00
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	924.714,48	210.067	493.445,48-	703.512,71-	0	45.000,00-	658.512,71	37.800,00
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	924.714,48	210.067	493.445,48-	703.512,71-	0	45.000,00-	658.512,71	37.800,00